

WITH A HIDDEN NOISE

ROSA BARBA

Eröffnung: 24.05.2007, 19 Uhr

Dauer: 25.05. – 28.07.2007

Di – Fr 14 – 18 Uhr, Sa 10 – 14 Uhr

Kunstverein Medienturm, Josefigasse 1, A-8020 Graz, www.medienturm.at

Eröffnungs-Performance „Wichtel und die Wuchteln“

mit Rosa Barba, Jan St. Werner, Ingrid Wiener, Oswald Wiener, Klaus Sander und dem Doppelquartett des Männergesangsvereins Alpenland Mariazell

CD auf *supposé* (Köln) erschienen. www.suppose.de

Rahmenprogramm: Screening Wien

WESTERN ROUND TABLE

30.05 – 28.07.2007, Mo – So 12 – 19 Uhr

Koje Medienturm, QDK/MQ Wien, Museumsplatz 1, A-1070 Wien

In den filmischen Arbeiten von Rosa Barba wird der Moment vor einer entscheidenden Aktion beschrieben, ein Zwischenzustand der so gedehnt wird, das er fast zeitlos erscheint und alle Bedeutung für einen Augenblick auflöst und einen Blick der Unvollständigkeit hinterlässt. Die Handlungen ihrer Geschichten entwickeln sich an den feinen Nahtstellen der Konstruktionen von fiktiven und authentischen Wirklichkeiten. Räume, in denen sich das Unwahrscheinliche temporär entfalten kann. Und in denen man Zeit gewinnt, weil sie einer zeichnerischen oder musikalischen Struktur verpflichtet sind. Die Geschichten der Filme werden auf verschiedenen Ebenen erzählt und teilweise auf Text und Ton reduziert.

In der Reihe „Printed Cinema“ (Publikationsreihe #1 – #10, 2004 – 2007) findet der Film seine Übersetzung in einer Publikation. Die einzelnen Magazine erscheinen an verschiedenen Orten und werden am Ende des Projektes als Gesamtauflage erscheinen.

In „Who can tell if I am inventing?“ (2005), Vinyl mit Siebdruckcovern, folgt man einem Soundtrack ohne Film. In „Lost Object A“, Siebdruckteppich (2006) findet man einen Auszug des Filmscriptes auf einem Teppich wieder, welcher wiederum ein wesentliches Element der erzählten Geschichte ist.

In „Machine Vision Seekers“ (2003) ist die Handlung eine Science Fiction Geschichte über eine Emigration, die sich komplett im Dunkeln abspielt. Eine Gruppe von Menschen tastet sich durch einen unbeleuchteten Korridor unterhalb der Erde um den Startpunkt ihrer Abreise zu finden. Der Text spielt mit der Visualisierung von Begriffen und Gedanken in einer unsichtbaren Umgebung. Rosa Barba benutzt dazu einen bewegten Filmprojektor, der die Wörter mit gezielten Bewegungen an die Wand wirft.

„It's gonna happen“ (2005) spielt auf einer Filmtspur ein fiktives Telefonat zwischen einem Präsidenten und seinem Kollaborateur ab. Sie planen einen Coup für die Nacht. Die visuelle Information besteht aus Drehbuchanweisungen, die nächtliche Stadt in der das Telefonat stattfindet beschreiben. Bild und Ton finden gemeinsame Überschneidungen ohne ein konkretes Bild zu offenbaren.

Das aktuelle Video „Western Round Table“ (2007) zeigt ehemalige militärische Bunkeranlagen in der kalifornischen Wüste, die mittlerweile nutzlos geworden sind und nun von Jugendlichen wieder ausgegraben und für ihre Zwecke und Zusammenkünfte weiterverwendet werden. „Western Round Table“, von Jan St. Werner vertont, wurde eigens für die Grazer Ausstellung erarbeitet und wird in der Edition Medienturm aufgelegt.